

14. Eppendorfer Dialog
zur Gesundheitspolitik

Verbindliche Anmeldung erbeten bis zum 25. August 2013

per eMail: anmeldung@beckundpartner.de

per Fax: 040-480 73 87

Absender/Name: _____

Adresse/Telefon/eMail: _____

 In Begleitung von: _____

 Einlass nur nach Anmeldung. Veranstaltungsort: Universitätsklinikum HH-Eppendorf, Hörsaal Anatomie (N 61), Martinistraße 52, 20246 Hamburg. Parkplätze stehen in der Tiefgarage zur Verfügung.
Für Rückfragen: **Adriane Beck & Partner GmbH, anmeldung@beckundpartner.de**

Mit der Entdeckung des Schimmelpilzes *Penicillium chrysogenum* als effektivem Bakterien-Killer durch Alexander Fleming begann 1928 der Siegeszug der Antibiotika in der Medizin. Fleming selbst mahnte anlässlich der Nobelpreisverleihung davor, Penicillin an jedermann abzugeben: Es bestehe die Gefahr, dass die Mikroben resistent werden. Er sollte Recht behalten. Antibiotika sind immer noch die schärfste Waffe gegen Bakterien, doch ihre Kraft schwindet unter sich ausweitenden Resistenzen.

Das Gesundheitssystem steht jedoch nicht nur vor dem Problem, dass bakterielle Infektionen zum Hochrisikofaktor werden. Immer häufiger breiten sich Epidemien oder Pandemien bekannter oder neuartiger Virustypen aus. Die Mobilität der Menschen begünstigt die Mobilität von Mikroorganismen und Viren. Damit unsere Höchstleistungsmedizin zukünftig nicht an ihre Grenzen stößt, sind gezielte Strategien und Präventionsprogramme erforderlich.

Ich lade Sie herzlich zur Teilnahme am 14. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik ein, um gemeinsam zu debattieren, wie diese Aufgaben bewältigt werden können.



Univ.-Prof. Dr. med. Matthias Augustin

 Mit freundlicher Unterstützung von **POHL BOSKAMP**


Einladung zur Experten-Debatte:

Wie begegnen wir den Infektionsrisiken unserer Zeit?

Initiator:

Prof. Dr. med. Matthias Augustin

 Universitätsprofessur für Gesundheitsökonomie
und Lebensqualitätsforschung


28. August 2013

16.00 Uhr st – 18.15 Uhr

Hörsaal Anatomie (N 61)

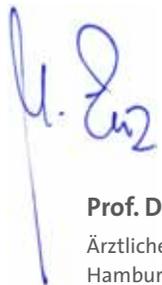
UKE

Wie begegnen wir den Infektionsrisiken unserer Zeit?

Geleitwort

Infektionskrankheiten sind aktuell in vielerlei Hinsicht eine der größten Herausforderungen des Gesundheitswesens. Nicht nur besiegt geglaubte Erkrankungen wie Masern oder Tuberkulose sind weiterhin sehr ernst zu nehmende Probleme. Seit Jahren treten auch immer wieder neue Infektionskrankheiten wie das Severe Acute Respiratory Syndrome (SARS) auf, oder altbekannte Erreger wie etwa die Influenzaviren lösen neue Epidemien aus. Eine der größten Gefahren geht zudem von der steigenden Zahl multiresistenter Erreger aus. Die globalen Aufgaben, die im Bereich der Infektionskrankheiten und -risiken gelöst werden müssen, sind enorm und vordringlich.

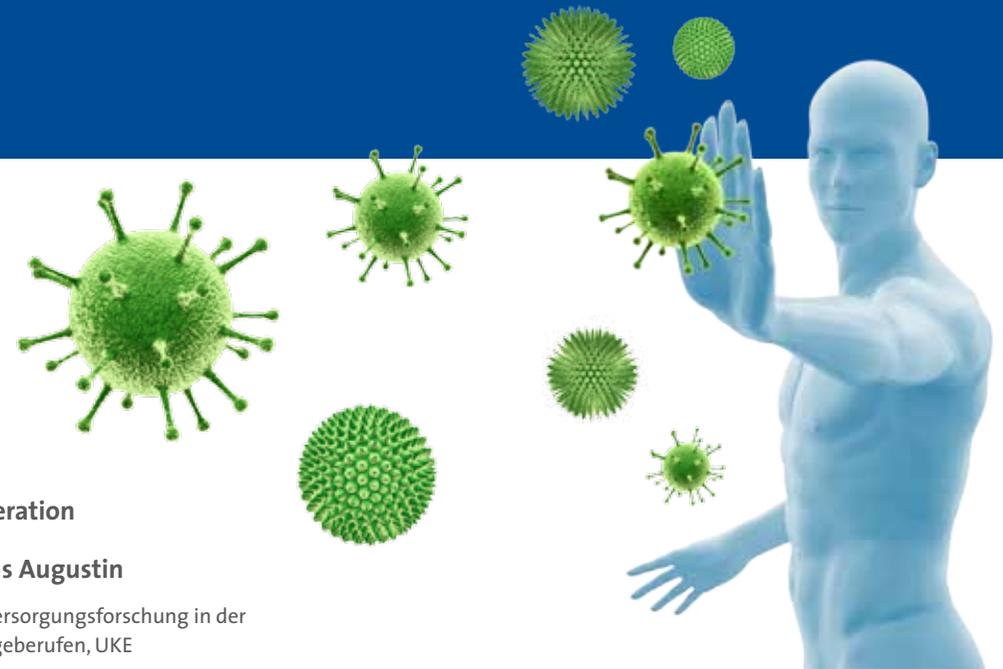
Es passt zur Intention des Eppendorfer Dialogs, dass Prof. Dr. Matthias Augustin dieses hoch brisante Thema zum Mittelpunkt der 14. Experten-Debatte am UKE macht. Ich wünsche allen Teilnehmern eine aufschlussreiche Veranstaltung.



Prof. Dr. Martin Zeitz

Ärztlicher Direktor am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Programm



Begrüßung und Moderation

Prof. Dr. med. Matthias Augustin

Direktor des Instituts für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen, UKE

Dringend erforderlich: Strategien zur Prävention und Therapie von nosokomialen Infektionen.

Prof. Dr. med. Martin Zeitz

Ärztlicher Direktor am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Die gesundheitspolitische und gesellschaftliche Behandlung eines alltäglichen Infektionsrisikos am Beispiel der Pediculosis capitis

Prof. Dr. med. Hermann Feldmeier

Infektionsepidemiologe, Institut für Mikrobiologie und Hygiene, Charité - Universitätsmedizin Berlin

Sind Infektionsrisiken beherrschbar? Aktuelle Entwicklungen in Infektionsschutz und -prävention.

Prof. Dr. rer. nat. Reinhard Burger

Präsident des Robert-Koch-Instituts (RKI)

Wie müssen erfolgreiche Präventionskonzepte im Rahmen der gesundheitlichen Aufklärung aufgebaut sein?

Prof. Dr. med. Elisabeth Pott

Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)